

- 9.3. **Vorlage:** I/005/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Informationen zu Spenden an die Stadt Eberswalde
Beschluss-Nr. 22-306/05 per 31.12.2008**

- 9.4. **Vorlage:** I/006/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

Produktkatalog der Stadt Eberswalde

- 9.5. **Vorlage:** I/007/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Haushaltsplan der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr
2009 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung**

10. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- 10.1. Aufgaben und Rechte der sachkundigen Einwohner
Anregung durch: Fraktion Grüne/B 90

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 11.1. **Vorlage:** BV/057/2008 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** Fraktion
Freie Wähler

Bildung eines Wirtschaftsausschusses

- 11.2. **Vorlage:** BV/104/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** Fraktion
Freie Wähler

**Schaffung einer Planstelle "MitarbeiterIn
Europabeauftragter"**

11.3. **Vorlage:** BV/095/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: Dr. Hans Mai
Fraktion FDP/
Bürgerfraktion
Barnim

Pflasterhypothek für Straßenbaumaßnahmen

11.4. **Vorlage:** BV/122/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 83 - Zoo

Annahme einer Geldspende aus Erbnachlass

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Sponner, eröffnet die 5. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sponner stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 9 Mitglieder und Bürgermeister anwesend (**Anlage 1**)
- keine Einwendungen

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 12.02.2009

- Keine schriftlichen Einwendungen
- Keine weiteren Anfragen
- Der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 12.02.2009 wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

- Herr Sponner stellt fest:
 - . Änderungsantrag zur BV/104/2009 „Schaffung einer Planstelle für europäische Angelegenheiten mit dem Schwerpunkt Fördermöglichkeiten“ sowie
 - . Änderungsantrag zur BV/057/2008 „Bildung eines Wirtschaftsausschusses“
 - . fristgerecht nachgeschickt
 - . somit Gegenstand der Tagesordnung

- Herr Triller bemängelt:
 - . Punkt 8. „Entwicklung der TWE“ zu allgemein
 - . zukünftig sollte z. B. ein Unterpunkt mit „Bericht des Geschäftsführers“ mit aufgeführt werden

- Herr Sponner informiert:
 - . „Personalentwicklungskonzept“ und
 - . „Grundstücksangelegenheiten“ werden im Mai 2009 im Finanzausschuss beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

keine

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

- **Frau Yvonne Michalke - Eichwerderstr. 64, 16225 Eberswalde**
 - . reicht einen Vorschlag für die Verwendung von den Konjunkturgeldern ein:
 - . für Lärmschutzfenster der Bruno-H.-Bürgel-Schule
 - . für eine Klimaanlage im Gebäude der Bruno-H.-Bürgel-Schule

Antrag liegt als (**Anlage 2**) bei.

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung****TOP 7.1****Konjunkturprogramm des Bundes**

- Herr Boginski informiert zum aktuellen Stand:
 - . alle beim Landkreis eingehenden Informationen werden an die Kommunen weitergegeben
 - . bisher liegt keine detaillierte Beschreibung der Projekte vor
 - . Ansprechpartner für das Land Brandenburg ist Herr Ulrich Hartmann vom Ministerium für Finanzen. Mit ihm steht die Stadtverwaltung in engem Kontakt

- . die Arbeitsgruppe in der Stadtverwaltung tagt am 16.03.2009 und wird eine Vorschlagsliste erarbeiten, zu der Herr Dr. Prüger evtl. in der nächsten Stvv berichten kann
 - . Ziel ist, im April 2009 Beschlüsse zu fassen
 - . es besteht die Möglichkeit, die bisher vorliegenden gesetzlichen Unterlagen einzusehen
- Zum Antrag von Frau Michalke teilt er Gatzlaff mit, dass die Klimaanlage in der Bruno-H.-Bürgel-Schule nicht aus dem Konjunkturpaket finanziert werden kann.

TOP 7.2

Die Arbeit des Standesamtes im Jahr 2008 und Ausblick auf die Folgejahre

- Herr Herold, Leiter des Bürgeramtes, gibt einen Überblick zur Arbeit des Standesamtes.
 - Änderungen im Standesamt:
 - . In Absprache mit Herrn Boginski und den Standesbeamtinnen werden ab sofort an allen Sonnabenden des Jahres Trauungen durchgeführt
 - . Einführung von bargeldlosem Geldverkehr zum Ende des Jahres
- Anfrage von Frau Gaebel:
 - zur Bezeichnung „Mutterschaftsanerkennung“
- Antwort von Frau Spiegelberg:
 - . In Deutschland besteht keine Mutterschaftsanerkennung, wird also nur in Ausnahmefällen bei ausländischen Bürgerinnen durchgeführt
- Anregung von Herrn Blumenkamp:
 - als Neuheit die „Mitternachtstraueung“ mit aufnehmen
- Anregung von Herrn Fischer:
 - Um höhere Einnahmen zu erzielen, Versteigerung von Hochzeitsterminen
- Antwort von Herrn Herold:
 - . Versteigerung nicht möglich, Gebühren sind rechtlich vorgegeben
 - . auch eine „Mitternachtstraueung“ würde keine Mehreinnahmen bringen, die Unkosten wären höher

TOP 8

Entwicklung der TWE

Herr Schaefer, Geschäftsführer der TWE, gibt eine umfangreiche Präsentation zur Entwicklung der TWE.

Zur Diskussion:

- Anfrage von Herrn Dr. Steiner:
 - . Konkretisierung der Position Verlustausgleich und Kapitaldienst für das Freizeitbad baff mit einer Summe von 6 Mio €
- Antwort von Herrn Schaefer:
 - . Der Verlustausgleich ergibt sich aus den Eintrittsgeldern, Umsatz/Jahr - 620.000 - 630.000 € bei ca. 170.000 Besuchern
 - . Der Verlust von 500.000 € ergibt sich aus Kosten für Wärme, Wasser, Energie, Wartungsaufwand, Reinigungskosten sowie Lohnkosten
 - . Der Kapitaldienst Zins und Tilgung liegt bei ca. 700.000 €
- Anfrage von Herrn Fennert:
 - . Bei einem KfW-Kredit besteht die Möglichkeit einer Sondertilgung, wurde das in Betracht gezogen?
 - . Wurde bei einem Sanierungsbedarf die energetische Sanierung berücksichtigt, um evtl. Fördermittel zu erhalten?
- Antwort von Herrn Schaefer:
 - . Bindefrist der Kredite bis 2012 mit einem guten Zinssatz
 - . Im Mai 2009 Termin mit Commerzbank (Umschuldung, andere Kreditform)
 - . Über Sondertilgung wird im Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung beraten
 - . Zur Reduzierung der Fernwärme wurden Verhandlungen mit der EWE geführt
 - . Für neue Heizungsprojekte wurden Angebote eingeholt
 - . Von der Technik her hat das Wärmesystem im baff einen hohen Standard
- Anfrage von Herrn Triller:
 - . Er stellt die Entwicklung der TWE aus seiner Sicht dar und weist auf einen dringenden Sanierungsbedarf hin
- Antwort von Herrn Sponner/Herrn Schaefer:
 - . Zur Sanierung hat Herr Schaefer bereits einige Beispiele dargelegt
 - . Die Entscheidung zur Modernisierung des Schwimmbades war richtig, das beweist die steigende Besucherzahl
- Feststellung von Herrn Passoke:
 - . Die Stadt wird es nicht schaffen, dass die TWE mit den derzeitigen Belastungen in der Zukunft kostendeckend arbeiten kann, was auch allen Stadtverordneten bewusst war, dennoch war auch die Entscheidung zum Bau des Bades richtig.

- Auch Herr Blumenkamp stellt fest, dass Eberswalde eine Kreisstadt mit kreislichen, auch überörtlichen Aufgaben (wie Zoo und Baff) ist, diese Aufgaben damals gern übernommen hat und dazu Beschlüsse gefasst wurden.
- Herr Boginski weist bei der Diskussion zum Baff darauf hin, dass Eberswalde stolz sein kann, dass die Stadtverordneten damals so entschieden haben. Das beweist auch die gestiegene Besucherzahl von 178.000.
- Anfrage von Herrn Hafemann:
 - . Handelt es sich um unbedenkliches Material bei der Abdeckung der Deponie?
- Antwort von Herrn Schaefer:
 - . Die TWE werden von einem Projektierungsbüro begleitet, die eingesetzten Materialien unterliegen ständiger Prüfungen
- Herr Schaefer nutzt die Gelegenheit, um klarzustellen, dass die hergerichteten Grundstücke am Hafen entsprechend den Förderrichtlinien für Ansiedlungen zum Verkauf bestimmt sind, sie werden zu einem „tragbaren“ Grundstückspreis verkauft.

Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr Herrn Schaefer erneut einzuladen, um über Zukunftsstrategien für die TWE zu beraten.

TOP 9

Informationsvorlagen

TOP 9.1

Vorlage: I/004/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Über- und außerplanmäßige Ausgaben per 31.12.2008

wird zur Kenntnis genommen

TOP 9.2

Vorlage: I/008/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Jahresrechnung 2008

TOP 9.3

Vorlage: I/005/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Informationen zu Spenden an die Stadt Eberswalde
Beschluss-Nr. 22-306/05 per 31.12.2008**

wird zur Kenntnis genommen

TOP 9.4

Vorlage: I/006/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Produktkatalog der Stadt Eberswalde

- Frau Geissler informiert:
 - . Produktkatalog bildet die Grundlage für den doppischen Haushaltsplan

- Frau Schweda
 - . unterbreitet den Vorschlag, den Produktkatalog übersichtlicher zu gestalten und bezieht sich auf das Beispiel von Oranienburg

- Antwort von Frau Geissler:
 - . Vorschriften müssen eingehalten werden
 - . Bestimmte Sachen müssen auch bestimmten Nummern zugeordnet werden
 - . Bestimmte Tätigkeiten können nicht zusammengefasst werden, da sie an verschiedenen Produktnummern gebunden sind
 - . Herr Boginski sichert eine Überprüfung und Vergleich mit dem Produktkatalog von Oranienburg zu

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9.5

Vorlage: I/007/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Haushaltsplan der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2009
nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung**

- Frau Geissler informiert:
 - . Haushalt soll nur ersten Überblick geben
 - . Es fehlen Abschreibungen und Sonderposten, Ziele und Kennzahlen sowie Einzeldarstellungen von Investitionen

- . Die Teilhaushalte sind für Produktbereiche ausgewiesen
- . Die Umstellung auf doppelte Buchführung ist erst für den Haushalt 2011 möglich, da Abschreibungen bisher nicht eingeschätzt werden können.
- Anfrage von Frau Schweda:
 - . Was beinhalten Transferaufwendungen?
 - . Zur Beantwortung der Anfrage ist der Gesamtergebnisplan, ergänzt um Sachkonten und deren Bezeichnung als **Anlage 3** beigefügt.

Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Anfrage von Frau Oehler:
 - . zum Konjunkturprogramm
 - . Da der Kreis am 01.04.2009 bereits einen Beschluss über vorgesehene Maßnahmen fasst, bittet Frau Oehler darum, dass auch die Stadt zeitnah mit der Diskussion zu konkreten Maßnahmen beginnt.
- Antwort von Herrn Boginski:
 - . Der Kreis wird den Beschluss vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen fassen
 - . Die Stadt arbeitet intensiv an der Vorschlagsliste
 - . Konkrete Förderbedingungen liegen immer noch nicht vor (nur Hinweise, wie Bedingungen ausfallen könnten)
 - . Für April ist vorgesehen, die Projekte zu konkretisieren
 - . Zusätzliche Vorschläge werden entgegengenommen
- Anfrage von Herrn Passoke:
 - . Er bemängelt, dass im Veranstaltungskalender der Stadt keine Veranstaltung im Familiengarten aufgenommen ist
- Antwort von Herrn Boginski:
 - . wird geprüft
- Anfrage von Herrn Fennert:
 - . zum Fuhrpark der Stadt
- Antwort von Herrn Sponner:
 - . Thema bereits im Arbeitsplan Finanzausschuss im September 2009 vorgesehen

TOP 10.1

Aufgaben und Rechte der sachkundigen Einwohner

Anregung durch: Fraktion Grüne/B90

In Abstimmung mit Herrn Dr. Steiner stellt Herr Sponner die Frage, wie die Mitglieder und sachkundigen Einwohner dazu stehen, ob es ein Stimmrecht für sachkundige Einwohner geben soll?

Diskussion:

- Herr Dr. Steiner stellt fest:
 - . dass die BbgKVerf kein Stimmrecht für sachkundige Einwohner vorsieht
 - . Es geht um ein (rechtlich nicht bindendes) Votum der sachkundigen Einwohner zu den Einzelthemen, um deren fachliche Arbeit zu würdigen, ihre Bedeutung zu heben und die fachliche Qualität der Ausschussarbeit zu verbessern
- Herr Triller, Herr Trieloff, Herr Blumenkamp, Herr Bredow, Frau Dr. Kirschstein befürworten eine formale Abstimmung durch die sachkundigen Einwohner
- Herr Passoke hat einige Bedenken, befürwortet im Prinzip aber auch die Abstimmung durch die sachkundigen Einwohner
- Herr Hafemann vertritt die Meinung:
 - . Sachkundige Einwohner sollen beratend tätig sein
 - . können sich in der Diskussion äußern, da aktives Teilnahmerecht
 - . das Votum ist nicht erforderlich, da keine Bindungswirkung

Abstimmung zur Regelung, dass die sachkundigen Einwohner zu Vorlagen formal mit abstimmen können:

Abstimmung der sachkundigen Einwohner: (7 sachkundige Einwohner anwesend)
mehrheitlich befürwortet

Abstimmung der Ausschussmitglieder : einstimmig befürwortet

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/057/2008

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: Fraktion
Freie Wähler

Bildung eines Wirtschaftsausschusses

- Herr Fennert
 - . plädiert dafür, dass der Wirtschaftsausschuss dem Finanzausschuss zugeordnet wird.
- Herr Spenner
 - . befürwortet eine Zuordnung zum Hauptausschuss, da der Finanzausschuss nur ein beratender Ausschuss ist
- Herr Passoke
 - . erklärt, dass in der Vergangenheit bereits ein Finanz- und Wirtschaftsausschuss existierte, der sich aber nicht bewährt hatte.
 - . Er vertritt die Meinung, die Wirtschaftsfragen weiterhin im Hauptausschuss zu belassen.
- Herr Blumenkamp
 - . Einen extra Wirtschaftsausschuss zu gründen, hält er nicht für angebracht, da die derzeitigen Entscheidungsträger der Wirtschaft keine Bürger von Eberswalde sind. Er ist ebenfalls der Auffassung, die Wirtschaftsangelegenheiten im Hauptausschuss zu belassen.

Herr Blum verlässt den Finanzausschuss um 20:30 Uhr.

- Herr Boginski erklärt:
 - . Es existieren derzeit gut funktionierende Ausschüsse,
 - . deshalb keine Änderungen
- Herr Triller und Herr Bredow
 - . plädieren dafür, die Kompetenz des Wirtschaftsausschusses dem Finanzausschuss zu übertragen

Abstimmungsergebnis: Vorlage wird vom Einreicher
Fraktion Freie Wähler
zurückgezogen

TOP 11.2

Vorlage: BV/104/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: Fraktion
Freie Wähler

Schaffung einer Planstelle "MitarbeiterIn Europabeauftragter"

- Herr Fennert

- . Verwaltung soll prüfen, ob es günstiger wäre, die Verantwortung für Fördermittel einer Person in den Ämtern zu übertragen, als eine Person einzustellen, die für alle Belange der EU-Förderung verantwortlich ist
- . Ist vorgesehen, dass die Person die Anträge nur in die Ämter verteilt und die Kontrolle übernimmt?
- . Herr Gatzlaff kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Erklärungen abgeben
- . Er bittet darum, die Vorlage bis Mai 2009 zurückzustellen, da umfangreiche Recherchen zur Bearbeitung der Vorlage nötig sind

Abstimmungsergebnis:

Sachkundige Einwohner: einstimmig befürwortet

Ausschussmitglieder : einstimmig befürwortet

Beschlusstext:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag.

Die BV/104/2009 wird bis Mai 2009 zurückgestellt.

TOP 11.3

Vorlage: BV/095/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: Dr. Hans Mai und
FDP/Bürger-
fraktion Barnim

Pflasterhypothek für Straßenbaumaßnahmen

Vorlage wird von der Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim zurückgezogen.

TOP 11.4

Vorlage: BV/122/2009

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 83 - Zoo

Annahme einer Geldspende aus Erbnachlass

- Anfrage von Herrn Triller

- . warum die Spende für Investitionen eingesetzt wird und nicht für Deckung der laufenden Kosten?

Vorlage kann im Finanzausschuss nicht behandelt werden, da der Vertreter vom zuständigen Fachamt nicht anwesend ist, um die Gründe bezüglich der Spende zu beantworten. Erörterung soll im Hauptausschuss erfolgen.

Herr Sponner beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr.

gez. Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin